

Stellungnahme der CDU Volkmarsen zum Thema Logistikzentrum Freude über VW – Straßenbau wird kritisch hinterfragt

Volkmarsen. Der CDU Stadtverband Volkmarsen begrüßt die Entscheidung des VW-Konzern, den Standort Volkmarsen für sein Logistikzentrum auszuwählen. Damit wurde für die Stadt Volkmarsen eine der wichtigsten Infrastrukturentscheidungen der kommenden Jahrzehnte getroffen, durch die dem demographischen Wandel entgegen gewirkt werden kann. Zudem werden hierdurch dauerhaft Arbeitsplätze auch im unteren und mittleren Einkommenssegment Volkmarsen geschaffen.

Dank gilt hierbei insbesondere Bürgermeister Hartmut Linnekugel und seinem Team in der Stadtverwaltung, die außerordentlich gute Arbeit in der Vorbereitung der Sitzungen, in der Information der Öffentlichkeit und im gesamten Verfahren gemacht haben. Viele Kritiken an der Stadt waren in diesem Zusammenhang leider fehlerhaft oder gingen an der Sache vorbei. Letztendlich konnte der Standort Volkmarsen auch nur durch die große Einigkeit der Stadtverordneten gelingen. Die Parteien von CDU, SPD, FDP und die Freien Wähler haben nach einem intensiven Abwägungsprozess einstimmig zugestimmt, die UL hatte abgelehnt.

Kritisch wird nach wie vor die Haltung der Bürgerinitiative gegen die Logistikhalle gesehen. Wenn Transparenz und Offenheit gefordert wird, ist nicht verständlich, dass bei einem nicht öffentlichen Treffen der BI, ohne jegliche Öffentlichkeit und Pressebeteiligung, über die Zustimmung zum Kompromiss diskutiert wurde. Leider waren auch viele Argumente bei der Unterschriftensammlung unredlich und fehlerhaft. Ob die tatsächliche rechtliche Zahl der 540 notwendigen Unterschriften für ein Bürgerbegehren zusammengekommen wären, wird letztendlich nie geklärt werden. Hatte Herr Bellin-Harder in der Pressekonferenz noch von rund 600 Unterschriften gesprochen, so wären im weiteren Prüfverfahren, Doppelungen, Auswärtige und nicht stimmberechtigte Bürger abgezogen worden.

Die CDU Volkmarsen begrüßt ausdrücklich den Kompromiss im Bereich Ehringen und die Einrichtung von Schlafampeln, da dies sinnvolle Maßnahmen seien, die zeitnah realisiert werden können. Die CDU geht beim Schutz der betroffenen Anwohner in der innerstädtischen Umgebung sogar noch etwas weiter und überlegt, ob im Bereich Schallschutz für betroffenen Anwohner weitere Maßnahmen getroffen werden können, damit die Situation mit realistischen Finanzmitteln verbessert werden kann.

Hingegen sei die Realisierung einer Entlastungsstraße durchs Kälter Feld durchaus kritisch zu sehen und Pro und Contra abzuwägen. Bei einer Entlastungsstraße mit rund vier Kilometer Straßenbau seien noch viele Punkte abzuwägen, insbesondere aber die Finanzierung zu klären. Den Abwägungsprozess, den die BI und Herr Bellin-Harder für die Logistikhalle gefordert hat (und der tatsächlich durchgeführt wurde), muss genauso für die Entlastungsstraße herbeigeführt werden. Hier stehen die Stadtverordneten in der Verantwortung, denn diese konnten bisher an keiner Stelle den Abwägungsprozess zum Straßenbau durchführen. Der ergänzende Beschluss des Stadtparlaments zur Einleitung dieses Prüfverfahrens in Bezug auf Realisierung und Kostenbeteiligung enthält noch nicht den tatsächlichen Bau der Straße.

Ausdrücklicher Dank gilt in dieser Frage Landrat Dr. Reinhardt Kubat, der durch sein außerordentliches Engagement in dieser Frage überhaupt erst eine Realisierungschance für die Entlastung ermöglichte. Die genaue Kostenbeteiligung der Stadt müsse im weiteren Verfahren kritisch hinterfragt werden, da die finanzielle Situation derzeit wenig Spielräume lässt, so der Vorstand der CDU Volkmarsen abschließend.